



# Burgenländischer Landesjagdverband

7000 Eisenstadt, Bahnstraße 43/2/8, Tel.: 02682/66 878, Fax: DW 15  
Email: [info@bljv.at](mailto:info@bljv.at), Internet: [www.bljv.at](http://www.bljv.at)

## WICHTIGE INFORMATION ÜBER DIE AUJESZKY´SCHE KRANKHEIT

### **Krankheitsübertragung**

- Hauptwirte für das Virus sind Wild- und Hausschweine (der Hausschweinebestand in Österreich ist virusfrei)
- Keine Gefahr für Menschen
- Keine Übertragung von Hund zu Hund bzw. Hund zu Mensch (Fleischfresser sind Endwirte)
- Übertragung vom Wildschwein auf den Hund
- Große Virusmengen im Schwein: Nervengewebe, Lymphgewebe, Nasen-, Maul- und Rachenschleimhäute, Gescheide
- Virusübertragung: durch Schwarzwildaufbruch, durch rohes Wildschweinefleisch, durch virushältige Gewebe und Ausflüsse

### **Krankheitsverlauf**

- Für Hunde in jedem Fall innerhalb weniger Tage (1-3 Tage) tödlich (Gehirn- und Rückenmarksentzündung, starker Juckreiz, Atemnot, starkes Speicheln, Fressunlust, Fieber)
- Für Hunde gibt es keinen Impfstoff
- Geringes Auftreten bei Jagdhunden in Österreich: Laut VetMedUni Wien 2004: 1 Fall; 2008: 2 Fälle; 2010: 2 Fälle
- Für Jagdhunde ist das Gefährdungspotential schwer einschätzbar, da Österreich frei von der Aujeszky´schen Krankheit bei Hausschweinen ist und einer ständigen Überwachung unterliegt
- Für Wildschweine gibt es bisher keine flächendeckende Untersuchung in Österreich

### **Jagdliche Empfehlungen – die das Risiko für den Jagdhund verringern!!!**

- Ein Kontakt „Jagdhund–Wild“ während der Jagdausübung lässt sich schwer verhindern! Jedoch ist der direkte Kontakt des Jagdhundes mit Schwarzwild auf ein Mindestmaß zu beschränken:
  - kein Kontakt des Jagdhundes mit dem Aufbruch von Schwarzwild
  - kein Kontakt mit Schwarzwild bei Streckenlegung
  - keinen Schwarzwildaufbruch oder rohes Wildschweinefleisch verfüttern
  - kein „genossen machen“ mit Teilen von Schwarzwild (Lecker, etc.)
  - kein Kontakt des Jagdhundes mit Ein- und Ausschuss bei Sauen

**Achtung** beim Einsatz des Jagdhundes im benachbarten Ausland:  
Bis zu 30 % der Wildschweinpopulation hatte Kontakt mit dem Virus

**Als Jäger müssen wir uns vor Augen halten, dass für eine weidgerechte Jagd folgendes nach wie vor gilt:**

Eine effektive Schwarzwilddrückjagd ist nur durch den Einsatz des tauglichen Jagdgebrauchshundes gegeben!

Aber durch die Befolgung der oben angeführten Empfehlungen kann das Risiko auf ein Minimum reduziert werden!

Weitere Informationen:

<http://www.ages.at/ages/gesundheit/tier/ajeszkyische-krankheit/>

<http://www.vu-wien.ac.at/i123/spezvir/Aujeszky1.html>

<http://de.wikipedia.org/wiki/Pseudowut>